



## Projektinformation

### Was ist BONA SZ?

**BONA SZ** steht **seit 2008** für „Berufsorientierung und Nachwuchssicherung für gewerblich-technische und naturwissenschaftliche Berufe unter veränderten demografischen Bedingungen in Salzgitter und der Region Braunschweig“ - initiiert von Salzgitter AG und Stadt Salzgitter.

**BONA SZ** ist ein **Gemeinschaftsprojekt** von Salzgitter AG, Stadt Salzgitter, Agentur für Arbeit Braunschweig, der 14 Salzgitteraner allgemeinbildenden Schulen und der großen Unternehmen in der Stadt, Alstom Transport Deutschland GmbH, MAN Truck & Bus AG, Robert Bosch Elektronik GmbH, Volkswagen AG sowie der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH. Auch das mittelständische produzierende Gewerbe und das Handwerk sind seit 2009 an BONA SZ beteiligt. Unternehmen und öffentliche Arbeitgeber aus den Berufsbereichen Gesundheit/Soziales sowie Handel/Büro/Verwaltung sind seit 2012 u. a. über die BONA - Ausbildungsmesse integriert.

**BONA SZ** ist ein **Berufsorientierungsprogramm** mit gewerblich-technischem Schwerpunkt und trägt damit sowohl der Wirtschaftsstruktur der Stadt als auch der Herausforderung des demografischen Wandels Rechnung.

**BONA SZ** ist **flächendeckend und beteiligungsorientiert**. Die Projektstruktur und das Arbeitsprogramm wurden von Vertretern aus Wirtschaft, Lehrer- und Elternschaft sowie aus Verwaltung und Regionalentwicklung gemeinsam konzipiert, werden gemeinsam umgesetzt und kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt.

Alle Seiten profitieren: Die Salzgitteraner Jugendlichen erfahren, dass sie in Salzgitter ihre Zukunft finden können. Die Unternehmen werden von steigenden Aufwendungen für ein Engagement im Feld der Berufsorientierung entlastet. Hier einige Projektergebnisse:

- In den vergangenen drei Jahren haben gut **4.250 SuS** mit BONA SZ begonnen.
- Rd. **2.130** davon haben mittlerweile alle vier Module durchlaufen.
- Gut **4.250 SuS** haben die Techniktage besucht und an einem Berufseignungstest (BERIT) genommen.
- Rd. **3.750 SuS** haben die ersten drei Marktplätze der Möglichkeiten sowie die BONA-Ausbildungsmesse 2012 besucht.
- Die gewerblich-technischen Ausbildungsberufsbilder Mechatroniker/in und Fachkraft für Lagerlogistik haben es neu in die TOP TEN der Ausbildungswünsche des 1. BONA-Jahrgangs geschafft.
- Das Berufsbild Elektroniker/in hat sich 2011 gegenüber der Befragung 2010 von Platz 8 auf Platz 7 verbessert. Der/ die Medizinische Fachangestellte/r liegt nach Platz 7 jetzt auf Platz 5.



- Bemerkenswert ist, dass der primär gewählte Beruf aller Jungen, Industriemechaniker, im 2. BONA- Jahrgang an Stelle sieben der Berufswünsche der Mädchen anzutreffen ist.

Die Zahlen stehen für die sinnvolle Verwendung kommunaler und betrieblicher Ressourcen sowie die systematische Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem kommunalen Schulsystem und der regionalen Wirtschaft. Das macht BONA SZ preiswert!

**BONA SZ** wurde vom **niedersächsischen Kultusministerium**, von der **Agentur für Arbeit** und angrenzenden **Gebietskörperschaften** inzwischen als modellhaft und beispielgebend beurteilt. Der Transfer hat begonnen. So dient BONA SZ als Blaupause für die Berufsorientierungsprogramme „KoPra WF- Kompetenz und Praxis in Wolfenbüttel“ und „BOBS- Berufsorientierung in Braunschweig“. Ähnliche Projekte sind für die Landkreise Gifhorn und Helmstedt in Vorbereitung, in den Landkreisen Goslar und Peine finden Vorgespräche statt.

Die projekt Region Braunschweig GmbH steht mit dem Verantwortlichen der **Koordinierungsstelle Berufsorientierung** des Kultusministeriums und der Regionaldirektion Hannover der Agentur für Arbeit im fachlichen Austausch. Die Mitarbeiter der Koordinierungsstelle beurteilen das BONA-Programm als qualitativ hochwertig und befürworten zukünftig eine engere Kooperation.

**BONA SZ** besteht aus den vier aufeinander aufbauenden Modulen „Interesse wecken“, „Berufsorientierung ermöglichen“, „Entscheidungshilfe geben“ und „Interesse erhalten“. Die wesentlichen Bausteine des BONA-Basiscurriculums sind:

#### **Klasse 8/ 2.Schulhalbjahr: Modul 1 „Interesse wecken“**

- **Elternabend**
- **Einführung Berufswahlpass**
- **Selbsterkundung** (Interessentest, Selbst- und Fremdeinschätzung, optional weitere Angebote)
- **Experimentierkiste** (22 Freihandexperimente, nicht nur für den Physikunterricht)
- **Techniktage** (alle Schüler/innen besuchen zwei Unternehmen im gewerblich-technischen Bereich, um für interessante technische Aufgabenstellungen zu werben – mit Bezug zu den Experimenten der Experimentierkiste)

#### **Klasse 9/ 1. Schulhalbjahr: Modul 2 „Berufsorientierung ermöglichen“**

- **Berufseignungstest (BEREIT):** 4-tägige Kompetenzfeststellung mit Sozialübungen, Interessentest und Tests in drei Berufsbereichen, Auswertung am fünften Tag mit Berufsfeldempfehlung, nächsten Schritten und Informationen der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (mit Beteiligung von Eltern - als Einstieg in Elternarbeit geeignet, über alle Schulformen hinweg nehmen rd. 65% der Eltern an dem Feedback für ihre Kinder teil - und Lehrkräften)



- **BIZ-Besuch bzw. Online-Recherche** in der Schule, in Absprache und mit Beteiligung der Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit.

#### Klasse 9/ 2. Schulhalbjahr: Modul 3 „Entscheidungshilfe geben“

- **Ausbildungsmesse** mit Beteiligung von Unternehmen aus allen drei Berufsbereichen
- und **Marktplatz der Möglichkeiten** in einem Unternehmen der Big Five (Vorstellung der gewerblich-technischen Ausbildungsberufsbilder und dualen Studiengänge und Beratung durch Auszubildende, Ausbilder und Ausbildungsleiter für interessierte und geeignete Schüler/innen)
- **Orientierungshilfe für Auswahltests** (gleichzeitig als Wiederholung von Unterrichtsstoff)

#### Klasse 10/ 1. Schulhalbjahr: Modul 4 „Interesse erhalten“

- **Auswertung Berufswahlpass**
- **Physik für helle Köpfe.** Schülerinnen und Schüler des BONA- Jahrgangs betreuen Grundschülerinnen und -schülern bei der Durchführung von Kleingruppenexperimenten. Die Umsetzung wurde in Kooperation mit der Landesschulbehörde, der Stiftung NiedersachsenMetall und der PRBS GMBH gestartet. Anders als in anderen Orten sind nicht nur die Gymnasien, sondern auch die Realschulen und die Hauptschulen an dem Projekt beteiligt.

Für das Schülerbetriebspraktikum und Bewerbungstrainings wurden gemeinsame Qualitätsstandards festgelegt.

Die Schulen führen in eigener Verantwortung weitere Aktivitäten (Berufeparcours, weitere Praktika insbesondere an den Hauptschulen, weitere Betriebskontakte, Projekttage) durch.

In den Schulen werden weitere Projekte und Programme (z.B. Berufseinstiegsbegleitung) angeboten.

**BONA SZ** unterstützt Schülerinnen und Schüler durch Erleben und Reflexion, durch Theorie und Praxis nachhaltig dabei, ihre individuellen Stärken und Schwächen zu erkennen und gezielt mit ihren eigenen Interessen zu verknüpfen. Die reflexiven Elemente reichen von der Selbsterkundung über einen fünftägigen Berufseignungstest bis zum Üben von Bewerbungsgesprächen. Praktische Aktivitäten sind das Experimentieren mit der BONA- Experimentierkiste, das Wiederentdecken der Phänomene im betrieblichen Alltag und die praktische Erkundung konkreter Ausbildungsberufsbilder sowie die Betriebspraktika. BONA SZ- Ausbildungsmesse und Marktplatz der Möglichkeiten führen Jugendliche und potenzielle Arbeitgeber zusammen.

**BONA SZ** besteht einerseits aus Basisbausteinen einer allgemeinen Berufsorientierung und hat in den Praxisteilen einen gewerblich-technischen und naturwissenschaftlichen Schwer-



punkt, an dem in den späteren Modulen nur die interessierten und geeigneten Schüler/innen teilnehmen. Die Sinnhaftigkeit, BONA SZ so aufzusetzen, ergibt sich aus drei Faktoren:

- die überragende Bedeutung des produzierenden Gewerbes für den Standort Salzgitter. Der Anteil an der Bruttowertschöpfung beträgt um 45%. Für Niedersachsen liegt der Anteil bei gut 30%.
- Hinzu kommt ein technikaverses Berufswahl- und Studienverhalten - auch - der Salzgitteraner Jugendlichen. Bei den Schülerinnen und Schülern, die zuletzt die Schule in Richtung Ausbildungsmarkt verlassen haben, schafft es nur der Industriemechaniker in die TOP 10 der Wunschberufe.
- Schließlich, mit Blick auf die Zukunft: Salzgitter schrumpft. Gegenüber 2004 reduzierten sich Bürgerinnen und Bürger Salzgitters unter 18 Jahren um 27% auf unter 15.000 und der Anteil der 18- bis 45jährigen um knapp 25%.

Für die Nachhaltigkeit des BONA-Programms ist noch ein wichtiger Punkt zu erwähnen: **BONA SZ** ist nicht nur im Hinblick auf den Nutzen, sondern auch bei Betrachtung der Ausgaben preiswert. Im Verlauf der vier Module, also von zwei Jahren, investieren die Mittelgeber pro Schüler/in rd. 350,- Euro. Nicht eingerechnet sind dabei die Opportunitätskosten der Unternehmen, v. a. an den Techniktagen und beim Marktplatz der Möglichkeiten, wenn sie Personal und Betriebsstätten zur Verfügung stellen.